

Dr.med. Ursula Davatz

29.10.2016

Jugendliche zwischen Stuhl und Bank beim Berufseinstieg

[Audio](#)

[00:00:00.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte Sie alle ganz herzlich begrüßen.

[00:00:03.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Es freut mich natürlich, dass der Saal so voll ist.

[00:00:08.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht zuerst ein paar einführende Gedanken zu meiner Person.

[00:00:13.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin Psychiaterin und Familientherapeutin.

[00:00:16.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Von daher betrachte ich alles systemisch und immer prozessartig.

[00:00:21.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht mir nicht um Diagnose, sondern Prozessbegleitung.

[00:00:24.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich suche nach Lösungen innerhalb von dem Prozess.

[00:00:29.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mich mit den Extremen befasst in der Psychiatrie, mit der Schizophrenie

[00:00:34.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich befasse mich seit 30 Jahren mit dem ADHS/ADS.

[00:00:34.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Diagnose ADHS/ADS wird immer bekannter.

[00:00:35.060] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS ist keine Diagnose, es ist ein Neurotyp.

[00:00:54.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ein ganz spezifischer Neurotyp mit gewissen Veranlagungen, die genetisch weitergegeben werden, der vulnerabel ist auf äussere Einflüsse.

[00:01:07.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Der ADHS/ADS Neurotyp entwickelt in 80% der Fälle eine sekundäre psychiatrische Krankheit.

[00:01:13.510] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne habe ich mich mit ADHS/ADS und Schizophrenie befasst und mein Buch geschrieben: ADHS und Schizophrenie: Wie emotionale Monsterwellen entstehen und wie sie behandelt werden.

[00:01:13.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Über 17 Jahre habe ich beobachtet, begleitet, meine Theorie gemacht und dann niedergeschrieben.

[00:01:29.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich komme aus der Praxis.

[00:01:30.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe keine Statistiken, ich habe keine Powerpoint Präsentation.

[00:01:34.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann nur reden.

[00:01:35.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde gerne mit Ihnen interagieren, dass sie mir noch Fragen stellen können.

[00:01:44.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Verstehen alle Schweizerdeutsch oder muss ich für irgendjemanden wechseln auf Hochdeutsch?

[00:01:51.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Lassen wir es beim Schweizerdeutsch, so wie uns der Schnabel gewachsen ist, unsere primäre Sprache.

[00:02:03.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Titel von meinem Workshop habe ich jetzt gewählt, lautet: Jugend im Spannungsfeld zwischen 'Müssen', 'Können' und 'Wollen'.

[00:02:12.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heisst, wir sollten ja alle einen Beruf lernen, aber es läuft nicht immer recht.

[00:02:17.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frage ist: Können wir das, was von uns erwartet ist?

[00:02:22.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Wollen wir das, was von uns erwartet ist?

[00:02:25.510] - Dr.med. Ursula Davatz

So kann man die Jugendlichen fragen.

[00:02:28.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Berufseinstieg respektiv die Berufsfindung, man weiss ja oft nicht, was man will.

[00:02:37.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Berufsfindung ist etwas vom schwierigsten im Leben und ist eine absolut weichenstellende Angelegenheit für einen Mensch.

[00:02:49.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Ähnlich weichenstellend, vielleicht noch mehr weichenstellend als die Partnerwahl.

[00:02:55.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Die erufswahl ist etwas ganz, ganz Wichtiges.

[00:02:59.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Partnerwahl kann man auch wieder wechseln.

[00:03:01.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Beruf kann man an sich auch wieder wechseln, aber es ist nicht immer so einfach.

[00:03:05.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht ist die Partnerwahl zu Wechseln noch einfacher.

[00:03:10.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, es gibt ja heute viele mit mehrerer Erfahrung.

[00:03:18.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern, die Lehrer, Bezugspersonen, Onkel, Tante, Grossmutter, können hilfreich sein bei dieser Berufsfindung oder bei dieser Berufswahl oder sie können aber auch behindernd sein.

[00:03:33.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Berufswahl kann nach Möglichkeiten und Chancen in der Gesellschaft gewählt werden.

[00:03:46.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Berufsberater sagt: Wähl das? Dort hat es freie Lehrstellen.

[00:03:50.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter oder der Vater sagt: Wähle diesen Beruf, dann hast Du gute Verdienstmöglichkeiten. Dann kannst Du immer beim Staat angestellt sein.

[00:03:53.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Kriterien der Gesellschaft, nach der Zeit, nach dem Zeitgeist, dass man danach wählt. Das ist eine Wahlmöglichkeit.

[00:03:59.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich höre von den Berufsberatern respektive von den Jugendlichen oder den Erwachsenen, die ich dann später in der Psychiatrie habe, dass sie den Beruf gewählt haben, weil der Berufsberater das und das gesagt hat.

[00:04:23.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat seine Tücken. Das kann gut gehen, aber es kann auch schlecht gehen.

[00:04:27.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre die Berufswahl nach gesellschaftlichen Kriterien, nach familiären Kriterien, nach Erwartungshaltungen.

[00:04:35.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein anderer Weg der Berufswahl ist nach den eigenen Neigungen und Fähigkeiten, die man manchmal noch gar nicht recht weiss oder kennt.

[00:04:47.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Zu dem Zeitpunkt der Berufswahl macht man eine Weichenstellung.

[00:04:54.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Charlie Chaplin hat gesagt: An den Scheidewegen des Lebens stehen keine Wegweiser.

[00:04:56.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss zusätzlich die Entscheidung selber treffen.

[00:05:06.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Da können die Jugendlichen beeinflusst werden, gut oder schlecht beeinflusst werden.

[00:05:12.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Berufswahl ist etwas ganz Wichtiges, um später im Leben bestehen zu können um erfolgreich zu sein, um überleben zu können.

[00:05:21.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn gesellschaftliche Kriterien ins Feld geführt werden, da spielt die Gesellschaft, die Gruppe, spielt eine Rolle. Das Kollektiv spielt eine Rolle. Das Individuelle spielt nicht so ein grosse Rolle.

[00:05:35.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Menschen können uns besser verwirklichen, wenn wir unsere verschiedenen Fähigkeiten zuerst einmal erkennen und dann zum Ausdruck bringen.

[00:05:48.500] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Biologie redet man von Einzelselektion und Gruppenselektion.

[00:05:54.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Auf Englisch sagt man "kin selection".

[00:05:55.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Population überlebt als Ganzes.

[00:06:02.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind soziale Wesen.

[00:06:03.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch ist ein soziales Wesen.

[00:06:05.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir überleben besser, wenn wir sozial gut funktionieren.

[00:06:08.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein biologisches Gesetz besagt: Die Population überlebt besser, wenn sie inhomogen ist.

[00:06:14.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Population viel verschiedene Individuen hat mit vielen verschiedenen Fähigkeiten.

[00:06:21.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Population überlebt schlechter, wenn sie homogen ist, wenn alle die gleichen Fähigkeiten haben und alle das gleiche machen.

[00:06:21.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage, ist eine wahnsinnig starke Normierungstendenz da. Das heisst, man will alles normieren.

[00:06:40.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich erlebe es in der Medizin, ich sehe es jetzt in der Berufsbildung.

[00:06:43.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist einerseits interessant und okay.

[00:06:48.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man vom Überleben her geht, überlebt eigentlich die Population besser, wenn es individualisiert ist.

[00:06:55.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir müssen immer eine Mischung finden zwischen Norm, Kollektiv und dann kollektivfähig und individuellen Fähigkeiten.

[00:07:07.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man von den ADHS/ADS Kindern redet, dann sind das natürlich meistens Leute, die überhaupt nicht in die Normen hinein passen.

[00:07:14.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ADHS/ADS ist eine Normvariante.

[00:07:18.320] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS ist keine Krankheit, sondern eine Normvariante.

[00:07:21.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieser Normvariante muss man Rechnung tragen, damit das trotzdem zu seiner Ausbildung kommt.

[00:07:31.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich als Ärztin plädiere natürlich dafür, die Berufswahl zu machen nach Neigungen und Eignungen, nach individuellem Talent und persönlicher Berufung.

[00:07:43.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Elteren können dabei sehr hinderlich sein.

[00:07:47.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern sind sie hinderlich, wenn sie die Vorstellung haben, ihr Kind muss das erreichen, was sie nicht erreicht haben oder muss mindestens auf den Stand kommen, den sie haben.

[00:08:00.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern schon hoch sind, dann wollen sie ja keinen Abstieg.

[00:08:04.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern keine Ausbildung machen konnten, weil das Geld nicht vorhanden war, weil die familiären Umstände nicht geeignet waren, dann wollen sie, dass ihr Kind das macht.

[00:08:15.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben also eine Erwartungshaltung an die nächste Generation, die etwas verwirklicht, was sie noch nicht verwirklicht haben.

[00:08:23.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Talente vom Kind dieser Erwartungshaltung entsprechen, dann ist das wunderbar. Dann funktioniert das bestens.

[00:08:30.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Wolfgang Amadeus Mozart wurde von seinem Vater gefördert.

[00:08:31.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Beide waren musikalisch sehr talentiert.

[00:08:35.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Wolfgang Amadeus Mozart hat es weit gebracht, allerdings auch mit Abstrichen, Krankheiten und so weiter.

[00:08:41.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kann gut laufen, wenn die Vorstellungen, die Wünsche der Eltern den Begabungen entsprechen.

[00:08:55.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind den Wünschen und Vorstellungen nicht entspricht, dann gibt grosse Probleme.

[00:09:01.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder und ADHS/ADS-Kinder ganz speziell merken, was da die Wünsche sind von den Eltern, auch wenn die nie ausgebrochen worden sind.

[00:09:12.180] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder haben Antennen, wo sie spüren, ah, der Vater möchte gerne das und die Mutter möchte das.

[00:09:18.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch wenn es der Vater oder die Mutter nie gesagt haben, die Kinder nehmen es wahr.

[00:09:21.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder wollen immer ihren Eltern gefallen.

[00:09:26.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick, wo das Kind das nicht erfüllen kann, was die Eltern vom Kind erwarten, was hat das Kind, der/die Jugendliche dann für eine Wahl?

[00:09:37.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann es nur Nein sagen, blockieren.

[00:09:38.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind kann dann einfach keinen Beruf wählen und im schlimmsten Fall psychisch krank werden.

[00:09:39.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt die Möglichkeit, dass man in die Psychiatrie abdriftet und dann muss man keine Berufswahl mehr treffen.

[00:09:55.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann ist man krank.

[00:09:58.040] - Dr.med. Ursula Davatz

An dieser Stelle kommen die Mediziner, Psychiater.

[00:09:58.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Mediziner suchen dann nach Symptomen, wir sehen Krankheiten.

[00:10:07.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sprechen dann von Symptombehandlung.

[00:10:10.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir müssen die Symptome behandeln.

[00:10:12.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen sind alle in einer Entwicklungsphase und da würde eigentlich die Berufsfindung dazugehören.

[00:10:20.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Psychiaterin und Familientherapeutin, habe ich viele Jugendliche begleitet und ich schaue immer mit ihnen, wo sie eigentlich hinwollen und was wäre da die Berufsfindung?

[00:10:35.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit die Berufsfindung bei den Jugendlichen laufen kann, damit die Jugendlichen nicht gestört werden durch die enttäuschten Erwartungshaltungen von ihren Eltern oder

vielleicht auch von den Grosseltern, muss ich dann immer bei den Eltern nach ihrem eigenen Berufswunsch und ihrem unerfüllten Berufswunsch fragen.

[00:10:59.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Gewisse haben sich verwirklicht, dann ist das nicht so schwierig.

[00:11:00.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele haben sich nicht verwirklicht.

[00:11:00.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick, wo ich nach dem Berufswunsch frage, lege ich das auf den Tisch. Dann verstehe ich auch besser, warum sich das Kind nicht in diese Richtung entwickeln kann.

[00:11:17.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss auf beiden Seiten fragen.

[00:11:19.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss beim Vater fragen nach seinem Berufswunsch, ich muss bei der Mutter fragen nach dem Berufswunsch und dann schauen, wo schwebt der der Jugendliche da zwischen drinnen.

[00:11:34.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt, man hat heute davon geredet, dass in der Wirtschaft die Anforderungen immer grösser sind, mehr Leistung etc.

[00:11:43.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben alle keine Zeit mehr, es pressiert immer.

[00:11:47.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Von daher drängen oft die Eltern mit: Er muss jetzt endlich wissen, was er will.

[00:11:52.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern drängen dann immer: Was willst du, was willst, was willst du?

[00:11:52.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei ADHS/ADS wirkt das drängen sehr negativ. Es blockiert sie, sie wissen dann nichts mehr, sie können keine eigenen Entscheidung treffen, sie bocken einfach.

[00:11:57.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte ein ADS Kind, er hat eine Ausbildung gemacht, die Eltern drängen auf: Mach endlich etwas.

[00:12:23.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Er beginnt Sachen, um zu merken, dass er es gar nicht möchte. Dann muss er krank werden, zum zeigen, dass er es nicht möchte.

[00:12:31.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Er kann nicht selber sagen: Ich will das nicht.

[00:12:32.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Schlussendlich hat er wieder ein schlechtes Gewissen, dass er jetzt die Eltern nicht befriedigt hat und er hört Stimmen, die ihn kritisch beurteilen und sagen, er taue nichts. Hier sind wir wirklich in einem Teufelskreis.

[00:12:39.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Vorrednerin hat gesagt, dass ein Zwischenjahr nicht gut ist, man solle möglichst schnell, direkt von der Schule in den Beruf einsteigen.

[00:12:52.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Theoretisch stimmt das, statistisch wahrscheinlich auch.

[00:13:10.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage, wenn die jungen Menschen dann unter Stress stehen, dass sie eine Entscheidung treffen müssen und sie können es nicht, dann wird ein falscher falscher Entscheid getroffen und dann läuft es überhaupt nicht.

[00:13:24.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage sie dürfen ein Zwischenjahr machen. Irgendwas Sinnvolles und das Zwischenjahr muss begleitet werden.

[00:13:34.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Familientherapeutin begleite ich das ganze Familiensystem.

[00:13:40.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich begleite die Eltern.

[00:13:41.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern gut mit mir zusammen arbeiten, dann muss meine Begleitung niemals einmal pro Woche sein.

[00:13:49.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal ist es nur alle drei Monate und Krisenintervention.

[00:13:53.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage: Zwischenjahr ja, aber begleitet. Nicht einfach alleine.

[00:13:59.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Das System darf nicht einfach sich selber überlassen sein, denn sonst passiert eine Krise und es entgleitet.

[00:14:20.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Um den hinderlichen Einfluss von den Eltern ein bisschen zu bremsen, frage ich immer nach denen ihren Berufsvorstellungen, nicht erfüllten Berufswünschen.

[00:14:32.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Jugendlichen, bei den 20-30 Jährigen, auch ältere, ich habe viele im Beruf begleitet.

[00:14:45.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich persönlich als Psychiaterin gehe immer nach dem Motto: Eigene Neigung, Begabung, Begeisterung

[00:14:55.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage ihnen auch, dass sie nichts nehmen sollen, dass ihnen nicht entspricht.

[00:14:56.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sage ich ihnen auch, wenn sie auf das RAV gehen müssen.

[00:14:56.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sage ich auch bei 60-Jährigen, wenn sie auf das RAV gehen müssen.

[00:15:07.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sollen nicht einfach nur eine Stelle nehmen, damit sie etwas haben und damit die RAV Beraterin zufrieden ist.

[00:15:12.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage: Ihr müsst nach eurer Begabung wählen.

[00:15:20.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man nach der eigenen Begabung wählt, dann hat man die grösste Chance, erfolgreich zu sein.

[00:15:27.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich war im Workshop vom ADHS/ADS Coach.

[00:15:30.690] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Menschen haben Schwierigkeiten, sich auf etwas zu konzentrieren.

[00:15:43.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist da die leichte Ablenkbarkeit, die Aufmerksamkeitsstörung.

[00:15:50.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ADHS/ADS Menschen etwas finden, was sie interessiert, dann können sie sich hyperfokussieren.

[00:15:55.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich suche natürlich nach Möglichkeiten, nach dem, was ihnen entspricht.

[00:15:59.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann können ADHS/ADS Menschen auch vorwärts gehen.

[00:16:04.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Zusammenarbeit mit der IV, ich komme aus dem Aargau, ich bin nicht begeistert von der IV im Aargau.

[00:16:10.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe eher Schwierigkeiten gehabt, ich habe bis zum Bundesrat geschrieben, Didier Burkhalter.

[00:16:14.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Bundesrat läuft immer alles zur besten Zufriedenheit.

[00:16:25.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe schon mehrmals an die Leiterin/Leiter der IV im Aargau geschrieben, er soll doch bitte mit uns etwas machen, besser zusammenarbeiten.

[00:16:27.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Antwort lautet dann immer: Es läuft alles bestens, wir haben alles im Griff.

[00:16:39.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen an meine Ausbildung kommen.

[00:16:40.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Leitspruch für eine erfolgreiche, berufliche Eingliederung von Jugendlichen mit oder ohne ADHS/ADS, ist es ganz wichtig, dass man eine individuelle Begleitung macht, eine massgeschneiderte Begleitung macht.

[00:17:03.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Sachen, die angeboten werden, sollen natürlich ausgenutzt werden.

[00:17:06.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich mache auch berufliche Eingliederung, indem ich den Leuten sage: Okay, wir nehmen eine IV-Rente, da haben wir Ruhe. Dann können wir die Person wieder in Ruhe eingliedern. Es gibt keine andere Massnahmen.

[00:17:18.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann sagen, was sie machen sollen.

[00:17:21.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann habe ich die Hände frei und sie haben das Geld.

[00:17:23.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe eine Patientin, die ist nicht mehr adoleszent.

[00:17:29.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Die hat eine volle Berufsausbildung gehabt, hat dann die Diagnose Borderline bekommen, Borderline-Persönlichkeitsstörung. Sie hat eine IV-Rente.

[00:17:39.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben gesucht, was ihre Sache wäre.

[00:17:41.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat die Bäcker-Konditor Lehre gemacht.

[00:17:45.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Das will sie nicht mehr.

[00:17:46.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt hat sie ein eigenes Geschäft, wo sie Babyshooting macht.

[00:17:51.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie macht super Fotos.

[00:17:52.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben alles gemacht mit der Rente.

[00:17:54.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben miteinander absolut individuell die berufliche Eingliederung gemacht.

[00:18:00.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte eine Kantonsschülerin, ein schweres ADHS/ADS.

[00:18:04.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Die hat gefehlt, die wäre beinahe rausgeflogen.

[00:18:05.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe ihr gesagt, dass sie mit dem Vater für zwei Wochen jeden Tag in die Schule gehen muss. Sie hatte die Schule verweigert und hatte dann Angst wieder in die Schule zu gehen.

[00:18:09.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe ihr gesagt, dass sie wieder nach Hause gehen darf, wenn es ihr nicht passt oder wenn es ihr zu langweilig ist oder sie es nicht mehr aushält.

[00:18:13.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Das haben die Lehrer natürlich überhaupt nicht verstanden. Das ist absolut unpädagogisch. Es hat funktioniert, sie hat die Matur gemacht.

[00:18:33.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie wollte zuerst eine zeichnerische Ausbildung machen.

[00:18:33.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt hat sie Mathematik studiert und sie doktoriert.

[00:18:43.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hätte genauso gut voll rausfliegen können und eine psychiatrische Karriere machen können.

[00:18:49.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein dritter Fall. Der ist als ADHS/ADS diagnostiziert worden von seiner Kinderärztin, in der Pubertät kurz vor dem Schulabschluss.

[00:18:58.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe dann die Familie übernommen. Ich habe den Vater vielleicht zweimal beraten, die Mutter ungefähr fünfmal, immer Krisenintervention.

[00:19:06.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat sogar eine Lehrstelle gefunden. Ich habe dem Lehrmeister angerufen und gesagt, dass ich mithelfen werde, falls der Lehrmeister etwas benötigt.

[00:19:11.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Lehrmeister sagte, dass er ihn gerne nehmen würde, aber etwas sei komisch an ihm.

[00:19:15.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe gesagt: Ja, es ist ein ADHS/ADS Kind. Sie müssen ihn ganz nahe zu sich hernehmen und sie geben ihm alle Befehle. Sie sind sein Meister. Er muss gut geführt werden.

[00:19:27.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat der Lehrmeister für eine Jahr gemacht und dann einem anderen übergeben.

[00:19:34.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat es nicht mehr funktioniert und er ist rausgefallen aus der Lehre.

[00:19:49.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Familie hat mich immer wieder reingeholt, wenn eine Krise war.

[00:19:49.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat eine neue Lehrstelle gefunden und er hat die Lehre abgeschlossen.

[00:19:49.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Abschlussarbeit hat er mich interviewt zum Themas ADHS/ADS.

[00:19:49.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind wenige Interventionen gewesen, man musste einfach bereit sein.

[00:20:07.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Die IV sagt, sie hätten nicht den Auftrag von der Prävention.

[00:20:12.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich finde das schade. Ich finde, die IV sollte auch präventiv aktiv sein.

[00:20:17.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht müssen sie ein paar Paragrafen ändern oder einen neue Paragrafen aufmachen.

[00:20:22.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat abgeschlossen.

[00:20:28.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich dort nicht eingegriffen hätte, in ganz kritischen Situationen, ich habe immer eine Krisenintervention gemacht, zum Teil auch wenn sie in die Ferien gefahren sind und er davon gerannt ist.

[00:20:41.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat geholfen, dass er seine LAP machen konnte.

[00:21:23.450] - Bemerkung 1

Sie sagen die Berufswahl so lange rausziehen, bis es wirklich klar ist, welche Neigungen und welche Interessen vorhanden sind.

[00:21:45.440] - Bemerkung 1

Meine Erfahrung ist, dass viele Jugendliche mit ADHS/ADS nicht in einem Vakuum leben können, wo sie nicht genau wissen, ob es jetzt links oder rechts geht.

[00:21:59.780] - Bemerkung 1

Wenn dann die Entscheidung gefällt worden ist, sie eine Berufsausbildung machen und diese auch bestehen, dann haben sie danach wieder die Möglichkeit zu wechseln.

[00:22:09.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Das lange rauszuziehen, ist eher bei den älteren Patienten, die schon ganz viel versucht haben, immer nur aus Anpassung an ihr Umfeld.

[00:22:18.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss ich sagen: Nein, halt, das machen wir nicht mehr. Jetzt warten wir.

[00:22:22.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage dann: Sie müssen irgendwas Sinnvolles machen, etwas, was sie interessiert.

[00:22:27.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Jugendlichen, da sollte man eher schneller finden helfen.

[00:22:34.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss immer die Eltern zurückbinden, damit die nicht drücken und machen.

[00:22:34.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen sind ein bisschen anders.

[00:22:41.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich spreche von denen, die schon eine Psychiatriekarriere hatten und die ich wieder eingliedern möchte.

[00:22:45.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gliedere auch solche, die schon eine IV Rente haben wieder ein.

[00:22:45.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Jemand hat eine Eingliederung gemacht mit der IV, an irgendeinem Arbeitsplatz, ein Arbeitsplatz, der ihr überhaupt nicht gepasst hat.

[00:23:08.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist natürlich misslungen.

[00:23:08.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Person musste ich immer zurück bremsen, warten, langsam, wir schauen.

[00:23:08.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie war X Mal enttäuscht, es geht nicht vorwärts, ich kann das nicht.

[00:23:23.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt hat sie es geschafft.

[00:23:25.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie ist auch noch mit einer Beziehung zusammengehangen.

[00:23:27.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat ihre Kinder zurückbekommen, etc.

[00:23:29.340] - Bemerkung 2

Wie kann man Neigungen und Begeisterungen von Jugendlichen rausfinden, die das nicht selber äussern können. Personen, die eine Primarschule lange auf das Dach bekommen haben, nie bestehen konnten und immer an ihren Handys sitzen.

[00:23:29.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich eine Anamnese mache oder mit einem Jugendlichen arbeite oder mit jemandem, der schon ein bisschen älter ist, dann frage ich immer: In welchen Fächern sind sie gut gewesen? In welchen schlecht? Was haben sie gar nicht gerne gehabt?

[00:24:15.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Was hat Sie begeistert?

[00:24:17.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Geografie, Naturkunde, Rechnen. Rechnen ist es nicht immer. Manchmal ist es rechnen.

[00:24:22.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort suche ich dann weiter: Was interessiert Sie?

[00:24:28.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gehe langsam sondieren, wo es hingehen könnte.

[00:24:28.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage auch die Eltern: was stellen sie sich vor, was ihr Kind gut könnte?

[00:24:41.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Was liegt dem Kind?

[00:24:42.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie kennen das Kind ja schon lange.

[00:24:45.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss auch fragen: Was wollten sie, dass es wird. Das wollen wir dann auf die Seite tun.

[00:24:46.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich suche.

[00:24:50.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Psychiaterin tue ich dann nicht die Symptome behandeln, die Krankheitssymptome bekämpfen.

[00:24:59.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich probiere herauszufinden: Wo will der Jugendliche durchgehen?

[00:25:09.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage nach ihren Hobbies.

[00:25:11.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage was für Filme sie schauen?

[00:25:13.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage was für Bücher sie lesen.

[00:25:16.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Anhand von dem, finde ich ein bisschen heraus, wo das Interesse liegt.

[00:25:21.300] - Bemerkung 3

Wenn sie keine Bücher lesen?

[00:25:22.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Was für Computerspiele, das sie spielen.

[00:25:27.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich lasse mir das zeigen. Es können Kriegsspiele sein, Strategiespiele.

[00:25:27.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich probiere sie von ihrer Persönlichkeit her zu erfassen.

[00:25:37.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Klar, Jugendliche, so zwischen 16 und 25 Jahre, welche ihren Berufsweg nicht gefunden haben, die haben ihre Persönlichkeit an sich noch nicht entwickelt.

[00:25:49.010] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Moment entsteht ja dann die Persönlichkeitsstörung, alle diese psychiatrischen Krankheitsbilder.

[00:25:55.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich probiere eigentlich, an ihre gesunde Substanz heran zu kommen und helfen, die Persönlichkeit zu entwickeln.

[00:26:04.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss immer wieder ausweiten.

[00:26:07.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss meinen Blick immer wieder schweifen lassen. Ich kann nicht so zielgerade drauf losgehen.

[00:26:14.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage auch, was für Sendungen sie schauen.

[00:26:17.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Sage mir, mit wem du gehst und ich sage dir, wer du bist.

[00:26:23.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Sage mir was du liest oder welchen Film du schaust und dann habe ich ein bisschen das Verständnis, wer das eigentlich ist.

[00:26:32.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal muss man diese Persönlichkeiten sehr herauslocken.

[00:26:36.370] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Menschen haben eher die Tendenz sich zurückzuziehen und eine Fantasie im Kopf zu haben.

[00:26:37.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage auch nach den Fantasien, wie sie geträumt haben in der Schule, wovon sie geträumt haben, wenn sie nicht aufgepasst haben.

[00:26:47.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche sie wirklich zu erfassen.

[00:26:55.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss nicht ganz so schnell zu einem Ziel kommen.

[00:26:55.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Ärzte wollen natürlich auch immer Erfolg haben und möglichst schnell eine Lösung haben. Man muss oft sehr viel Geduld haben.

[00:27:03.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Sorgfältig begleiten, aufmerksam begleiten, damit die Persönlichkeit sich entfalten kann. Sonst macht man sie einfach kaputt. Man verdrückt sie.

[00:27:25.970] - Bemerkung 4

Wie gehen sie mit Vorstellungen von Personen um, die unrealistisch wirken auf das Umfeld? Ideen von denen man denkt, das geht gar nicht.

[00:27:33.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich wurde von der IV oft kritisiert, dass ich zu hohe Ambitionen habe, mit meinen Patienten, dass ich völlig illusionär bin.

[00:27:46.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich motiviere meine Patienten immer, etwas herauszufinden. Dann mussten sie zum IV Berufsberater gehen und der sagte, das sei absolut unmöglich.

[00:27:46.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Der IV Berater hat meine Patienten demotiviert.

[00:27:46.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat mich geärgert.

[00:27:47.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie gehe ich praktisch vor?

[00:28:05.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie irgendeine Fantasievorstellung haben, dann frage ich natürlich: Wie wollen sie vorgehen?

[00:28:13.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eigernordwand wird nicht mit einem grossen Sprung erklommen, sondern Schritt für Schritt, Griff für Griff.

[00:28:13.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage: wie wollen sie vorgehen? Wie wollen wir vorgehen?

[00:28:21.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich schaue die verschiedenen Schritte an und der erste, nächste Schritt in diese Richtung.

[00:28:29.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann merken sie selber, wenn es nicht geht.

[00:28:29.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich sage: Nein, das können sie überhaupt nicht, dann bin ich die autoritäre Mutter, die einem demotiviert.

[00:28:34.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Die IV Mitarbeiter sagen mir oft: Sie sind illusionär und sie setzen diesen Menschen Flöhe in den Kopf.

[00:28:53.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gehe mit diesen Fantasievorstellungen der Menschen.

[00:28:57.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich sie sorgfältig begleite, dann kommen sie vielleicht langsam ein bisschen runter und werden realistischer.

[00:29:03.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Um irgendein Ziel anzustreben, muss man irgendeine Fantasie haben, sonst beginnt man gar nicht.

[00:29:08.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ADHS/ADSLer Haschisch rauchen sind sie noch weniger motiviert.

[00:29:09.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es ganz dumm läuft, werden die ADHS/ADSLer noch psychotisch, schizophren. Das habe ich in meinem Buch behandelt.

[00:29:22.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich darf ihnen nicht von Anfang die Motivation wegnehmen.

[00:29:23.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bleibe dran und ich versuche sie langsam auf die Realität runterzuberechen.

[00:29:37.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine lange Arbeit, eine sorgfältige Arbeit.

[00:29:46.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann etwas gelingt, macht es einem natürlich unheimlich Spass und bereitet Freude.

[00:29:49.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht, das habe ich erlebt.

[00:29:49.590] - Bemerkung 5

Ich habe viele junge Leute, die könnten intellektuelle Dinge machen, aber die sozialen Kompetenzen fehlen ihnen.

[00:29:49.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Man spricht oft von beeinträchtigten Menschen, behinderten Menschen.

[00:30:23.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich als Psychiaterin muss natürlich sagen, Behinderung bei den Psychiatrie-Leuten, also bei den Menschen mit psychiatrischer Diagnose, die haben sehr oft eine Beziehungsbehinderung.

[00:30:36.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie könnten etwas gut, aber sie brauchen einen absolut guten Chef, der mit ihnen umgehen kann.

[00:30:45.510] - Dr.med. Ursula Davatz

An dieser Stelle muss man ein Matching machen zwischen Patient-Klient und dem Arbeitgeber und den übrigen Mitarbeitern.

[00:30:53.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe beim Möbel Pfister Projekt im Aargau mitgemacht. Der Möbel Pfister hat zwölf Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt für psychisch Kranke. Die mussten ein Profil von sich schreiben. Mat hat immer geschaut, welcher Arbeitsplatz passt zu dieser Persönlichkeit.

[00:30:56.190] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne sage ich den Eltern oder der Mutter oder dem Vater: Man muss einen Arbeitsplatz suchen, der zu diesen Persönlichkeitsmerkmalen von ihrem Kind passt. Wenn es nicht passt, macht es überhaupt keinen Sinn.

[00:31:27.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Da kann die Fähigkeit noch so gut da sein, sie kommt nicht zum Tragen.

[00:31:32.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich probiere, die Arbeitgeber zu beraten.

[00:31:36.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei gewissen Lehrmeistern gelingt mir das, die wollen gerne etwas hören.

[00:31:41.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Andere sagen: Fahren sie ab mit ihrem Wissen, das ist doch gar kein ADHS/ADS Kind, der ist nur verwöhnt und dem zeige ich jetzt, wo es durchgeht.

[00:31:48.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann gelingt es zu 100% nicht.

[00:31:48.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ganz unterschiedlich.

[00:31:55.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich fragen den Jugendlichen oder Erwachsenen: Was können sie sich vorstellen?

[00:32:10.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe auch schon selber eine Lehrstelle für einen gesucht.

[00:32:13.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Der wollte immer Plattenleger werden.

[00:32:14.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei der zweiten Anfrage hatten wir sogar eine Stelle.

[00:32:14.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben uns dann zusammen getroffen mit dem Arbeitgeber und meinem Patienten. Er hat dort ein Jahr lang gearbeitet. Das Geschäft hatte dann zu wenig Arbeit und er ist dann auch wieder rausgeflogen.

[00:32:25.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich probiere, die Arbeitgeber zu begleiten.

[00:32:35.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage auch immer, sie können mir anrufen, wenn irgendein Problem ist und dann analysiere ich natürlich immer, was ist abgelaufen, was haben sie gemacht, was hat er gemacht. Wie war die Interaktion.

[00:32:44.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann versuche ich zu coachen.

[00:32:45.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Es stimmt.

[00:32:55.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Margrit Stamm ist eine Bildungswissenschaftlerin von der Uni Fribourg.

[00:33:08.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Margrit Stamm sagt, ungefähr 20% von Jugendlichen mit guter Begabung fallen zum System raus und liegen irgendwo brach oder werden chronisch krank.

[00:33:19.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist sehr tragisch. Das müsste nicht so sein.

[00:33:19.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier spielt die Prävention, Früherfassung und eine gute Zusammenarbeit eine grosse Rolle.

[00:33:30.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Auf einem Markt, wo es wenig Angebot gibt, gibt es wenig Konkurrenz.

[00:33:47.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann irgendetwas anbieten und das ist dann sofort toll, weil alle froh sind, dass es endlich etwas gibt.

[00:33:47.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt sehr viele inkompetente Jugendinstitutionen, welche mehr an der Selbstverwirklichung interessiert sind, als was eigentlich die Jugendlichen brauchen.

[00:33:47.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich mag das Wort "Kontrolle" nicht.

[00:34:15.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Qualität ist dann nicht immer optimal.

[00:34:17.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss die alle auch nicht unter irgendein Gütesiegel stecken.

[00:34:18.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, von allen Eingliederungsinstitutionen müsste man viel mehr mit uns Basisarbeitern, mit den Therapeuten zusammenarbeiten, dass wir voneinander lernen.

[00:34:38.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich lerne die Realität von denen kennen und sie lernen vielleicht ein bisschen was von mir.

[00:34:45.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Problem bei der IV: Ich will jemanden eingliedern und er ist begabt. Dann muss er durch irgendeine Werkstatt gehen, mit langweiliger Arbeit.

[00:34:57.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein ADHS/ADSLer macht das nicht gerne.

[00:34:58.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte einen Lehrer, der musste zur VEBO gehen. Das hat überhaupt nicht funktioniert.

[00:35:02.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sage ich Schluss, IV-Rente und wir machen die Eingliederung selber.

[00:35:16.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir soweit sind, dann sagen wir, jetzt sind wir soweit und dann können wir die IV-Rente wieder abstellen.

[00:35:17.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht so, dass man die IV-Rente bis zur Pensionierung behalten muss, aber es muss jemand da sein, der mit dem Menschen arbeitet.

[00:35:28.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind von der IV, bitte widersprechen sie mir.

[00:35:30.910] - Bemerkung 6

Ich bin auch von der IV. Das Umfeld spielt eine riesige Rolle, sowohl im positiven wie auch im negativen.

[00:35:40.470] - Bemerkung 6

Ich bin gerade mit einer jungen ADHS/ADS Frau beschäftigt, dort weiss die Mutter immer besser wie es der Tochter geht.

[00:36:44.020] - Bemerkung 6

Man hat die Auswahl zwischen dumm und blöd. Ich müsste die Tochter aus dem System nehmen und die Mutter in eine Therapie senden.

[00:37:15.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat die Psychiatrie früher auch gemacht. Bei der Drogenberatung hat man es gemacht, bei den Schizophrenen hat man es gemacht. Das Kind rausnehmen und dann funktioniert alles.

[00:37:16.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Das System hat so starke Fangarme, die wirken durch die Wände und durch die Institutionen durch.

[00:37:34.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich als Familientherapeutin sage natürlich, nicht einfach zum System heraus nehmen, das funktioniert sowieso nicht, sondern mit dem System zusammenschaffen.

[00:37:41.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie ein solche Situation haben, müssen sie unbedingt der Familie sagen, damit man die berufliche Eingliederung von dieser jugendlichen Dame machen kann, müssen sie sich von einem systemischen Therapeut beraten lassen.

[00:38:12.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt die Fachgesellschaft SYSTEMIS.

[00:38:14.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort kann man nachschauen, wer in der Region ist und dann sagen, das wäre die Adresse.

[00:38:22.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Gehen sie doch ein einziges Mal dort Auskunft holen. Vielleicht bringt es ihnen etwas.

[00:38:28.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es nichts bringt, dann hat es nicht geschadet.

[00:38:31.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es ein ärztlicher Therapeut ist oder auch eine Psychologin in delegierter Therapie, dann bezahlt es sogar die Krankenkasse.

[00:38:39.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Würden sie das nicht machen?

[00:38:44.310] - Bemerkung 6

Nein, dann bin ich gleich nochmals der Depp.

[00:38:49.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Sind wir Deppen?

[00:38:50.420] - Bemerkung 6

Wenn ich mit dieser Mutter zusammen bin und ihr versuche etwas beizubringen, dann versteht diese Mutter gar nichts.

[00:39:06.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen dieser Mutter gar nichts beibringen.

[00:39:07.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Familientherapeuten und Psychiater wissen natürlich dann, wie das denen beibringen.

[00:39:18.920] - Bemerkung 6

Ich muss der Mutter beibringen, dass sie mal zu ihnen kommt.

[00:39:19.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Das können sie der Mutter beibringen. Die geben zu früh auf, das ist schade.

[00:39:22.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe eine Angehörigengruppe für Eltern von Schizophreniekranken.

[00:39:23.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe eine Angehörigengruppe für Eltern von ADHS/ADS Kindern.

[00:39:39.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil mischen sie sich einfach.

[00:39:41.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Da kann man einfach mal kommen und zuhören was da passiert.

[00:39:41.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hört man, was die anderen machen.

[00:39:41.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sagen die Eltern, welche schon ein bisschen weiter sind: Ja, ja, so habe ich es auch gemacht. Das ist mir auch passiert. Aber wissen sie, sie müssen es eben so und so und so machen.

[00:39:55.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Von Gleichgestellten, von anderen Eltern, nehmen sie dann eher etwas an.

[00:39:59.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gehe natürlich sehr, sehr vorsichtig vor.

[00:40:04.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage nicht gleich am Anfang der Mutter: halten sie jetzt ihr Maul, ich will mit der Tochter sprechen.

[00:40:05.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage vielleicht schon: warten sie schnell, ich möchte gerne nochmals die Tochter fragen.

[00:40:15.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe sehr viel Erfahrung und andere Familientherapeuten haben das auch, mit so einem sehr überprotektiven, verbal aktiven System umzugehen.

[00:40:29.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Gerade in Schizophrenie-Familien trifft man häufig solche Mütter an.

[00:40:35.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Ärzte und Psychiater haben zum Teil Angst vor solchen Müttern und wollen die weit weg von sich halten.

[00:40:37.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mütter beklagen sich dann, dass sie nicht miteinbezogen werden.

[00:40:38.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss diese Mütter mit einbeziehen und langsam, langsam kann ich es dann umsteuern.

[00:40:52.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich mache jetzt ein Bild aus der asiatischen Kampfkunst. Wenn wir kämpfen, dann schlagen wir zwei Degen aufeinander und am Schluss sind alle tot.

[00:41:02.130] - Dr.med. Ursula Davatz

In der asiatischen Kampfkunst, wenn der eine einem die Faust gibt, dann nimmt man die und macht etwas daraus.

[00:41:05.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein bisschen unsere Aufgabe, dass wir das entgegennehmen können und dann etwas umgestalten.

[00:41:15.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Das muss man lernen!

[00:41:16.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht nicht mit pädagogischen Methoden oder mit Belehren, im Gegenteil.

[00:41:24.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Je schwieriger das System zum verändern ist, umso weniger muss man das verändern wollen.

[00:41:30.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich ein schwieriges System vor mir habe, muss ich ganz bei mir bleiben.

[00:41:36.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich darf nicht sagen: Begreifen sie das nicht endlich.

[00:41:38.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss sagen: Ja, ich sehe das und das und das wäre vielleicht eine Möglichkeit und dann muss ich mich zurücklehnen.

[00:41:45.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald ich zu viel eigene Motivation habe, den anderen zu überzeugen, geht alles schief.

[00:41:51.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind das hochsensible Systeme.

[00:41:53.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald man ein bisschen Druck aufsetzt, machen sie Widerstand.

[00:41:57.040] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Pädagogik setzt man immer ein bisschen Druck auf. Man will ja etwas erreichen. Das geht überhaupt nicht.

[00:42:04.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können es ja versuchen. Wo wohnt diese Familie?

[00:42:05.260] - Bemerkung 7

Das sage ich nicht.

[00:42:05.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können es ja mal ausprobieren.

[00:42:06.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir als Familientherapeuten mussten lange lernen, müssen immer lernen.

[00:42:32.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Familientherapie beginnt am Telefon, wie motiviert man ein System, dass es zu einem kommt?

[00:42:42.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine grosse Kunst. Am Anfang macht man viele Fehler und verliert auch viele Systeme.

[00:42:46.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit der Zeit kann man es immer besser.

[00:42:47.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist eine grosse Kunst.

[00:42:47.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will sie jetzt nicht weiter überzeugen, sonst mache ich den gleichen Fehler.

[00:42:51.250] - Bemerkung 8

Sie haben vorhin die IV angesprochen. Ich arbeite dort. Das individuelle abholen und begleiten ist einfach das A und O. Das passt leider nicht in das System rein. Ich versuche auch die individuellen Wege aufzuzeigen.

[00:42:56.750] - Bemerkung 8

Als IV Mitarbeiterin habe ich mir immer gewünscht, dass die Psychiater und Psychologen systemisch arbeiten. Ich habe sehr viel Abwehr von den Psychologen und Psychiatern erfahren. Die wollten immer nur für sich arbeiten.

[00:44:02.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist das Problem auch in der Medizin.

[00:44:11.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Es herrscht unheimlich viel Schubladedenken.

[00:44:14.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist mein Garten und das ist dein Garten.

[00:44:15.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe einmal einer Werkstattleiterin angerufen, das Beispiel steht in meinem Buch.

[00:44:17.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ging um eine ADHS/ADS Person, die schon schizophren, psychotisch war.

[00:44:36.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Antwort der Werkstattleiterin war: sie spucken nicht in meiner Suppe und ich spucke nicht in ihre Suppe.

[00:44:41.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Draussen war ich.

[00:44:46.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Ärzte kommen häufig auch mit dem Berufsgeheimnis und ich darf nichts sagen und weiss nicht was alles.

[00:44:51.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Ärzte verteidigen die Intimsphäre von ihrem Patienten und sich.

[00:44:58.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Systemikerin arbeite ich nicht so.

[00:45:00.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich darf mit Leuten zusammenarbeiten.

[00:45:03.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage es natürlich meinen Patienten immer.

[00:45:05.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gehe nie anrufen, ohne dass ich es nicht sage.

[00:45:05.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich eine gute Beziehung zum Patienten habe, dann lässt der mich das machen.

[00:45:23.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Zeit lang ist Familientherapie, Systemtherapie, gross en vogue gewesen.

[00:45:34.690] - Dr.med. Ursula Davatz

1980 bis 2000.

[00:45:35.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt ist Familientherapie und Systemtherapie wieder hinten runtergefallen.

[00:45:39.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Es läuft jetzt alles wieder über Medikamente, Diagnosen, Pharmaka, Pharmaka, Pharmaka.

[00:45:39.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt praktisch keinen psychiatrischen Kongress, wo nicht der Schwerpunkt ist.

[00:45:52.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Der letzte Schweizerische Psychiatrische Kongress von unserer Fachgesellschaft Psychiatrie, da hat es sogar geheissen: Psychiatrisches Leiden im Drei-Generation-Prozess.

[00:46:09.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kommen dort jetzt auch Studien raus, die zeigen, wie über Generationen hinweg Sachen weitergegeben werden.

[00:46:09.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich spreche hier von sozialer Vererbung.

[00:46:20.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Eltern wollen, dass ihr Kind den und den Beruf wählt.

[00:46:26.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist soziale Vererbung.

[00:46:29.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht genetische Vererbung, sondern soziale Vererbung.

[00:46:35.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn in der Familie alles Lehrer sind über vier Generationen, dann frage ich: sind das jetzt Gene?

[00:46:39.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein, das ist natürlich sozial weitergegeben worden.

[00:46:39.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt keine Lehrgene.

[00:47:12.780] - Bemerkung 9

Etwas was ich sehr schwierig finde beim begleiten von Jugendlichen ist, wenn Eltern Sozialhilfeempfänger sind und ihren Kindern das IV Leben vorleben. Das finde ich ganz schwierig.

[00:47:39.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt. Solche Jugendliche haben natürlich schlechte Vorbilder.

[00:47:40.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier können wir als Therapeuten, die eine längere Beziehung haben, können doch zu Vorbilder werden, respektiv Bezugspersonen, die andere Sachen rein bringen.

[00:47:59.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine albanische Familie aus dem Kosovo.

[00:48:06.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Familienvater hat drei Kinder.

[00:48:08.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Der hat eine Lehre gemacht als Mechaniker bei der ABB.

[00:48:13.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Er ist dann aber mit 19 Jahren ausgestiegen, irgendwie war er befördert.

[00:48:16.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben versucht ihn einzugliedern. Es hat alles nicht funktioniert. Er hat noch eine Spielsucht entwickelt. Alles hat nicht funktioniert. Sein Vater kam auch in die Beratung.

[00:48:17.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Das System haben wir immer begleitet.

[00:48:30.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Die drei Kinder haben alle eine Berufsausbildung gemacht und funktionieren.

[00:48:36.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Mein Oberarzt und ich haben das System über 20 Jahre lang begleitet.

[00:48:39.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder sind gut rausgekommen. Die Kinder haben gewusst, da ist jemand hinten dran, der im Notfall hilft.

[00:48:46.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben die schweizerischen Werte übernommen.

[00:49:00.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Grossvater war ein sehr guter, ungelernter Arbeiter in der ABB.

[00:49:00.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Sohn war ein gut gelernter Arbeiter, ist dann dann aber psychotisch rausgefallen.

[00:49:11.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Es hat funktioniert.

[00:49:12.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Als der Vater von meinem ursprünglichen Patienten immer wieder mit der Spielsucht Probleme hatte und alles durcheinander gemacht hat, hat der Sohn mir angerufen und gesagt: der muss jetzt in einen Entzug gehen. Helfen sie mir.

[00:49:22.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das haben wir gemacht.

[00:49:30.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Das System konnte immer auf eine therapeutische Ressource zurückgreifen.

[00:49:30.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Dazu braucht es gar nicht soviel, einfach eine Präsenz.

[00:49:30.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Krankheit muss man nicht vorbeugen.

[00:49:55.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Praevenire heisst vorbeugen.

[00:49:55.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Mein Präventionsgedanke ist: richtig handeln im kritischen Augenblick.

[00:49:59.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Die kritischen Augenblicke sind die Krisen.

[00:50:01.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann jemand da ist, der dann das System kompetent beraten kann, dann nimmt es wieder einen guten Weg.

[00:50:08.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht die stetige Behandlung.

[00:50:10.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist eine Beziehung.

[00:50:11.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe der Familie sogar geholfen, dass der Grossvater in die Schweiz kommen konnte.

[00:50:17.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind Schweizer geworden.

[00:50:18.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Die drei Kinder sind wirklich eingliedert. Das ist erfreulich und es gibt schon Grosskinder.

[00:50:27.080] - Bemerkung 10

Ich arbeite in einem zehnten Schuljahr. Die älteren Geschwister von einem Mädchen, die haben genau solche Muster. Sie wollte ins KV. Sie hat grosse Schritte gemacht und immer genau bevor sie die Lehrstelle angetreten hat, hat sie Angst bekommen und

erzählt wie schlecht es zu Hause geht. So haben die Lehrmeister Angst bekommen vor einem Jugendlichen mit Problemen. Sie wollte mit der Zeit aufgeben. Bei den Geschwistern hat sie gesehen, dass die den normalen Weg gehen und dann hat es funktioniert.

[00:51:23.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, ich denke, da muss wirklich jemand da sein, der das System unterstützt.

[00:51:26.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe eine Türke-Familie gehabt, dort ist auch alles ein bisschen drunter und drüber gegangen. Dann noch mit Juga und so weiter. Die Kinder wurden aus der Bar entführt. Der Vater ist bestraft worden. Am Schluss haben die Kinder gesagt, dass sie die Busse vom Vater bezahlen, weil der Vater wegen den Kindern bestraft wurde.

[00:51:32.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort hat der Hausarzt, die Jugendrichterin und ich als Familientherapeutin das ganze System unterstützt.

[00:51:53.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat die Jüngste doch noch eine Lehre gemacht.

[00:51:59.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Es muss jemand da sein, der das System unterstützt.

[00:52:03.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Es nützt eben nichts, wenn man nur das einzelne Individuum unterstützt.

[00:52:10.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Apropos Familientherapie, so Kinder, die dann nicht funktionieren, das sind oft funktionalisierte Kinder. Das heisst, die müssen daheim bleiben, um zum Rechten zu schauen.

[00:52:23.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Die können gar kein Beruf machen, sie müssen für die Familie schauen.

[00:52:24.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Nach aussen sieht es vielleicht nicht so aus. Sie schwanken hin und her, zwischen: ich will das überhaupt nicht, und: ich muss.

[00:52:26.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie es wissen, dann sage ich: ich treffe jetzt an diese Stelle. Ich helfe ihrer Mutter und du darfst deinen Weg gehen.

[00:52:44.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Es muss jemand da sein, der für das System schaut, sonst kann der Jugendliche gar nicht erwachsen werden. Er kann gar nicht austreten.

[00:52:58.080] - Bemerkung 11

Wie bringen sie eine solche Familie dazu, überhaupt eine Therapie zu beginnen? Die haben nie den Eindruck, dass sie krank sind.

[00:53:12.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen nie von Therapie sprechen. Therapie impliziert: ihr seid krank.

[00:53:21.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich rede immer von Beratung, Unterstützung, einmal eine Konsultation machen, ein Coaching.

[00:53:29.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Mein Lehrer in den USA, Murray Bowen, der hat von Coaching gesprochen.

[00:53:40.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage dann immer: haben sie schon einmal in Erwägung gezogen, sich ein wenig Hilfe zu holen, bei der und der Person?

[00:53:46.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann müssen sie schon eine Adresse haben und sagen: Ich weiss hier jemanden, versuchen sie es doch einmal.

[00:53:51.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann können sie sagen: Es ist unverbindlich.

[00:53:54.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Schauen sie es an.

[00:53:58.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen nicht überzeugen wollen, dass die Person in einen Therapie gehen soll, sonst müssen sie die Person zuerst überzeugen, dass sie krank ist.

[00:54:05.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Wer will schon krank sein?

[00:54:15.390] - Bemerkung 12

Ich muss keine Hilfe suchen, wenn ich kein Problem habe.

[00:54:18.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, klar. Das kennen wir natürlich.

[00:54:22.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss es immer positiv formulieren, sich Hilfe holen.

[00:54:26.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal sage ich auch: sie haben das zu Gute, eine Unterstützung, eine Beratung.

[00:54:33.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Man lässt sich für das Auto beraten, für die Möbel, für die Vorhänge, für alles. Wieso nicht einmal für die Familienberatung?

[00:54:40.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eigentlich keine Schande.

[00:54:43.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Die eigene Werthaltung spielt natürlich auch eine Rolle dabei, dass man es möglichst neutral rüber bringt, dass es nicht ein Muss ist und auf ewig, sondern probieren sie es einmal.

[00:54:54.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist eine Möglichkeit.

[00:54:56.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hoffe sie konnten profitieren und wünsche ihnen einen schönen Abschluss.